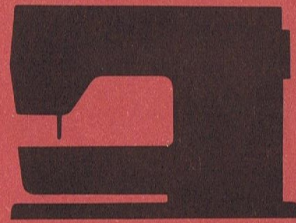


**RICCAR**

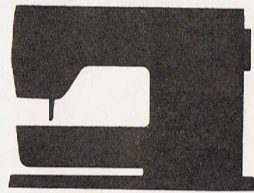
Freiarm-Nähmaschine

Modell 8410 u. 8510



... alles  
über meine

**RICCAR**



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Riccar!

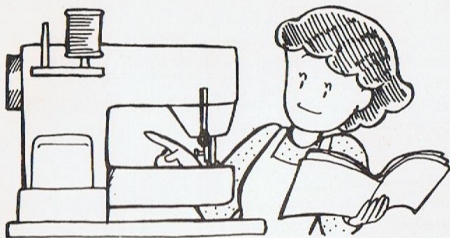
Damit besitzen Sie eine der besten Nähmaschinen. Auch Sie werden begeistert sein von ihrer Perfektion und Präzision – und Sie werden es bleiben. Ein Leben lang. Riccar-Nähmaschinen sind kinderleicht zu bedienen. Aber man muß sich natürlich an die Spielregeln halten. Und die haben wir in diesem Büchlein für Sie zusammengestellt. Wenn Sie diese beachten, machen Sie Ihre Sache von Anfang an perfekt. Und Ihre Riccar läßt Sie nie im Stich.

Sicher werden Sie als Familien-Modeschöpferin noch ab und zu Fragen haben, die wir im Rahmen diese Leitfadens nicht erschöpfend beantworten konnten. Dann fragen Sie einfach in Ihrem Fachgeschäft. Dort wird immer jemand für Sie da sein.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß bei Ihrem "anziehenden" Hobby.  
Lassen Sie Ihrer Riccar – und Ihrer Phantasie freien Lauf!

Ihr Riccar-Fachgeschäft





### Was wird mit welcher Naht genäht ?

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| Alcantara            | 19/20       |
| Frottier             | 2 24/32     |
| Gummi                | 30/33       |
| Jeans                | 30/32       |
| Jersey               | 30/32/33    |
| Leder, Kunstleder    | 19/20/30    |
| Lycra, Miederwaren   | 30/33       |
| Nähen und Versäubern | 33          |
| Segeltuch            | 19/20/32    |
| Seidenjersey         | 20/33       |
| Schrittnähte         | 32          |
| Stretch-Stoffe       | 24 30/32/33 |
| Stricksachen         | 30/33       |
| Trikot               | 30/33       |

### Inhaltsverzeichnis

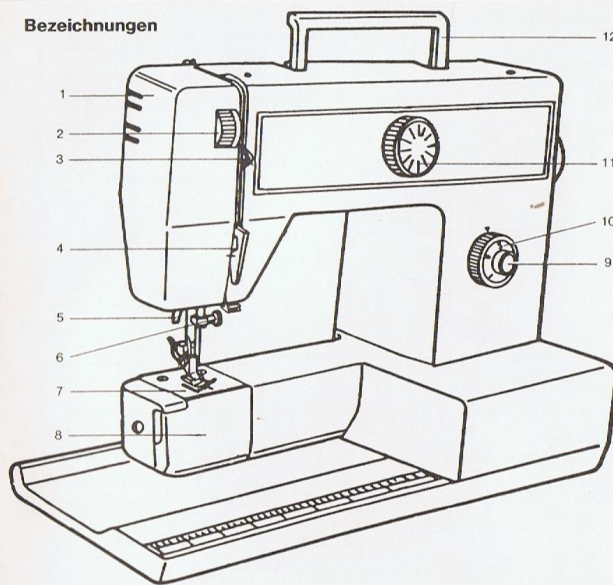
|                           |       |                        |             |
|---------------------------|-------|------------------------|-------------|
| Anschließen der Maschine  | 7     | Nähfuß wechseln        | 9           |
| Applikationen             | 31    | Nähfußdruck            | 10          |
| Ausbessern                | 23/30 | Nähfußhöhe             | 11          |
| Bezeichnungen             | 5     | Nählicht               | 7           |
| Blindstich                | 28/29 | Nähstisch              | 8           |
| Dreifach-Geradstich       | 32    | Nahtwahl               | 18          |
| Einfädeln des Oberfadens  | 14    | Nutznähte              | 28/30/32/33 |
| Einfädeln des Unterfadens | 13    | Oelen                  | 37          |
| Elastische Kanten-Nähte   | 33    | Overlock               | 33          |
| Elastischer Geradstich    | 32    | Reinigen               | 37          |
| Elastischer Zick-Zack     | 30    | Reißverschluß einnähen | 22          |
| Fadenabschneider          | 19    | Rocksaum-Blindstich    | 28/29       |
| Fadenspannung oben        | 17    | Rückwärtsnähen         | 19          |
| Fadenspannung unten       | 16    | Säumen                 | 21          |
| Flicken                   | 30    | Spule einsetzen        | 13          |
| Garantie                  | 39    | Spulen                 | 12          |
| Garn- und Nadeltabelle    | 4     | Spulenkapsel einsetzen | 13          |
| Genähter Zick-Zack        | 30    | Störungen              | 36          |
| Gerade Nähte              | 19    | Stopfen                | 23          |
| Kanten-Stretch-Nähte      | 33    | Sonderzubehör          | 35          |
| Kombi-Nähstisch           | 8     | Super-Stretch          | 32/33       |
| Knopf annähen             | 25    | Transport versenken    | 10          |
| Knopfloch nähen           | 26/27 | Trikot ausbessern      | 30          |
| Lineal                    | 26 34 | Unterfaden heraufholen | 15          |
| Nadel- und Garntabelle    | 4     | Versäubern             | 24          |
| Nadel wechseln            | 9     | Zick-Zack-Nähte        | 20          |
| Nähen und Versäubern      | 33    | Zubehör                | 6           |



**Nadel- und Garntabelle**

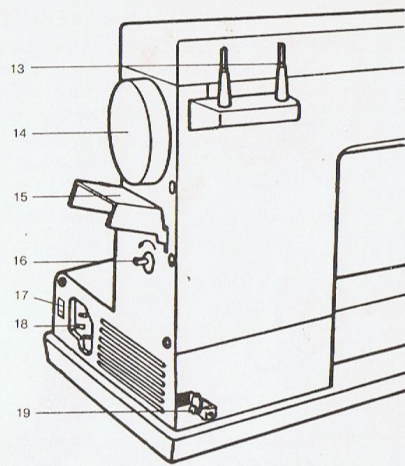
| <b>Material</b>   | <b>Garn</b>                             | <b>Nadel-Stärke</b> | <b>Nadel-System</b>     | <b>Nährarbeiten</b>                   | <b>Garn</b>   | <b>Nadel-Stärke</b> | <b>Nadel-System</b>               |
|---|---|---------------------|-------------------------|---------------------------------------|---|---------------------|-----------------------------------|
| feine Stoffe,<br>Batist, Taft                                     | Nähgarn<br>60 - 80                      | 70                  | 130/705                 | Stopfen, Flicker,<br>Ausbessern       | Stick- und<br>Stopfgarn<br>50                       | 70 - 80             | 130/705                           |
| dünne und<br>mittlere Stoffe,<br>Baumwolle,<br>Jersey             | Nähgarn<br>60 - 70                      | 80                  | 130/705                 | Sticken,<br>Applikation,<br>Monogramm | Stick- und<br>Stopfgarn<br>30 - 50                  | 70 - 90             | 130/705                           |
| dicke Stoffe,<br>Cord, Loden,<br>Tweed                            | Nähgarn<br>50 - 60                      | 90                  | 130/705                 | Ziernähte<br>automatisch              | Stick- und<br>Stopfgarn<br>30                       | 70 - 90             | 130/705                           |
| feste und harte<br>Stoffe, Jeans,<br>Drillich                     | Nähgarn<br>50 - 60                      | 90 - 110            | 130/705 HJ<br>Jeans     | Ziernähte<br>gesteppt                 | Handknopf-<br>lochgarn                              | 90 - 110            | 130/705 N                         |
| synthetische u.<br>elastische<br>Stoffe, Gardine,<br>Seidenjersey | synthetic<br>Garn                       | 90                  | 130/705 HS<br>(Stretch) | Knopflocher                           | Stick- und<br>Stopfgarn<br>30 - 50                  | 70 - 90             | 130/705                           |
| Leder,<br>Lederimitation  | Nähgarn od.<br>synthetic<br>Garn, 50-70 | 80 - 100            | 130/705 L               | Nähen mit der<br>Zwillingsnadel       | Nähgarn<br>50 - 60<br>Stick- und<br>Stopfgarn<br>30 | 80                  | 130/705 Zwi.<br>1,6<br>1,8<br>2,0 |

**Bezeichnungen**



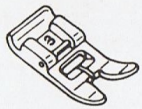
- 1. Stirrdeckel
- 2. Fadenspannung
- 3. Fadenhebel
- 4. Fadenanzugsfeder
- 5. Nähfußhebel
- 6. Nadelhalteschraube
- 7. Stichplatte

- 8. Klappe am Freiarm
- 9. Rückwärtsnähtaste
- 10. Stichlängenknopf
- 11. Nahtprogrammknopf
- 12. Griff



- 13. Garnrollenstifte
- 14. Handrad
- 15. Spulerkappe
- 16. Spuler
- 17. Lichtschalter
- 18. Steckdose für Anlasser
- 19. Spulerspannung

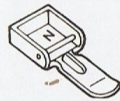
### Zubehör



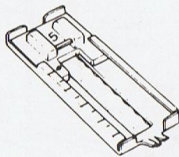
Zick-Zack-Sohle



Stick-Sohle



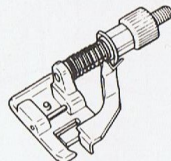
Reißverschluß-Sohle



Knopfloch-Sohle



Knopfannäh-Sohle

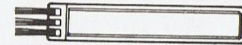
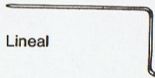


Blindsaum-Sohle

Stopffuß



Lineal



Pinsel



Schraubenzieher, groß



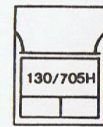
Schraubenzieher, klein



Pfeiltrenner



Spulen



Nadeln



Ölkännchen

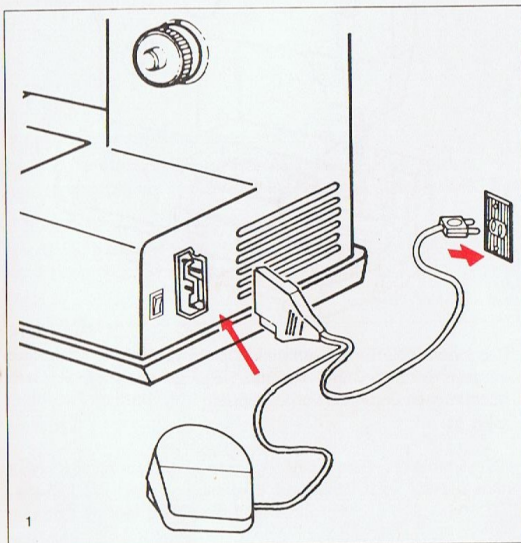
Abdeckhaube

Änderungen vorbehalten



#### Anschließen der Maschine ans Stromnetz

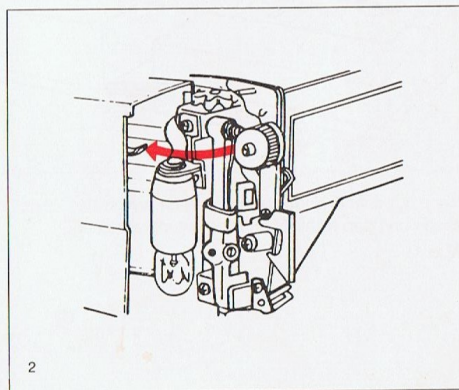
Die Maschine wird, wie Abb. 1 zeigt, ans Stromnetz angeschlossen. Durch den Fußanlasser wird die Nähgeschwindigkeit geregelt. Je stärker auf den Anlasser getreten wird, umso schneller läuft die Maschine.



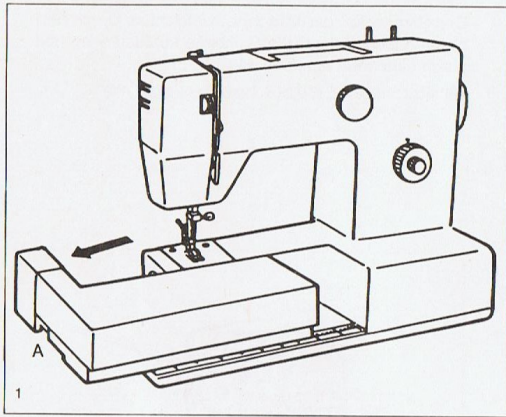
#### Wechseln der Glühbirne

Netzstecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen. Den Stirndeckel der Maschine mit leichtem Druck nach hinten öffnen. Schadhafte Glühbirne herausdrehen und durch eine neue ersetzen. (Abb. 2)

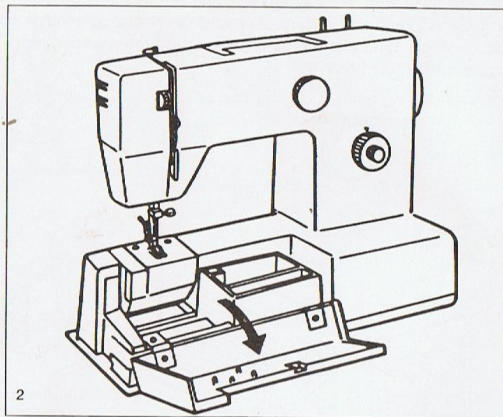
Nählicht: max. 15 Watt (Schraubfassung E 14)



### Kombi-Nähtisch



Wenn auf dem Freiarm genäht werden soll, in den Eingriff A fassen und den Nähtisch in Pfeilrichtung abziehen.  
(Abb. 1)



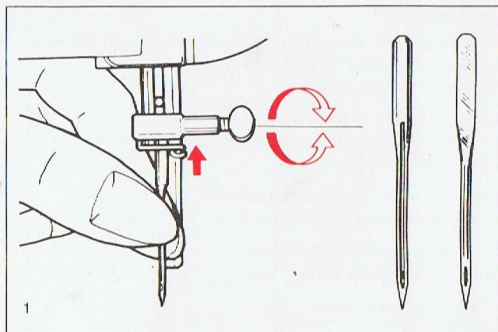
Das Innere des Kombi-Nähtisches ist für Zubehör vorgesehen. Zum Öffnen die linke Seite der Nähfläche hochdrücken und nach vorne klappen.  
(Abb. 2)

### Auswechseln der Nadel

Nadelbefestigungsschraube lösen.

Neue Nadel mit der **flachen Seite** des Kolbens nach hinten halten und bis zum Anschlag in die Nadelstange schieben. Schraube andrehen, damit die Nadel fest sitzt.

(Abb. 1)



### Auswechseln der Nähsohlen

Ein Teil der Nähfüße, die mit der Maschine geliefert werden sind Sohlen, die nur in den Nähfußhalter eingerastet werden.

### Abnehmen

Nadel und Nähfußhebel in Hochstellung. Auslöser A leicht nach oben drücken und die Nähfußsohle fällt ab.

(Abb. 2)

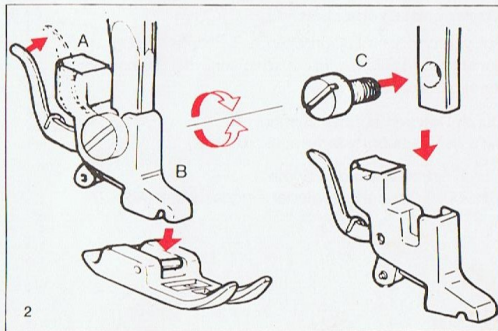
### Anbringen

Nadel und Nähfußhebel in Hochstellung. Nähfußsohle unter den Halter B legen. Nähfußhebel senken und der Nähfuß rastet automatisch ein.

(Abb. 2)

Einige Spezialnähfüße werden jedoch mit der Halteschraube C befestigt. Um diese anzubringen, den Nähfußhalter abschrauben und statt dessen den Spezialfuß befestigen.

(Abb. 2)





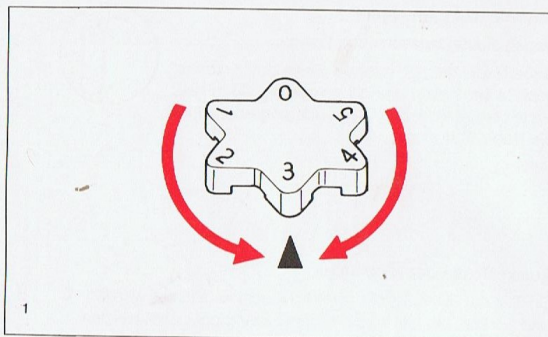
### Nähfußdruck

Der Nähfußdruck ist auf "3" normal eingestellt. Zum Nähen extremer Materialien kann eine Veränderung vorgenommen werden.

Den Kopfdeckel mit leichtem Druck nach hinten öffnen. Die Stellschraube (Abb. 1) für den Fußdruck befindet sich über der Nadelstange.

Stärkerer Druck : Einstellung 4-5  
Schwächerer Druck : Einstellung 2-1

z.B. weiche elastische Stoffe mit schwächerem Druck nähen.

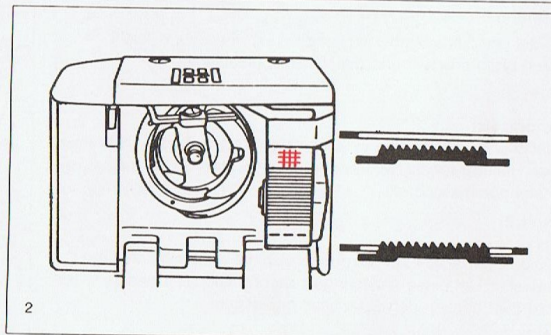


### Transporteur versenken

Für verschiedene Näharbeiten, z.B. Stopfen, Knöpfe annähen und Sticken im Rahmen, muß der Transporteur versenkt werden.

Durch Drücken auf das Symbol # wird der Transporteur versenkt. (Abb. 2)

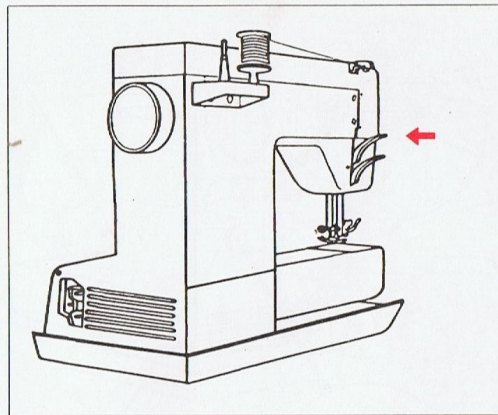
Durch Drücken auf das Symbol --- wird der Transporteur wieder eingeschaltet. (Abb. 2)

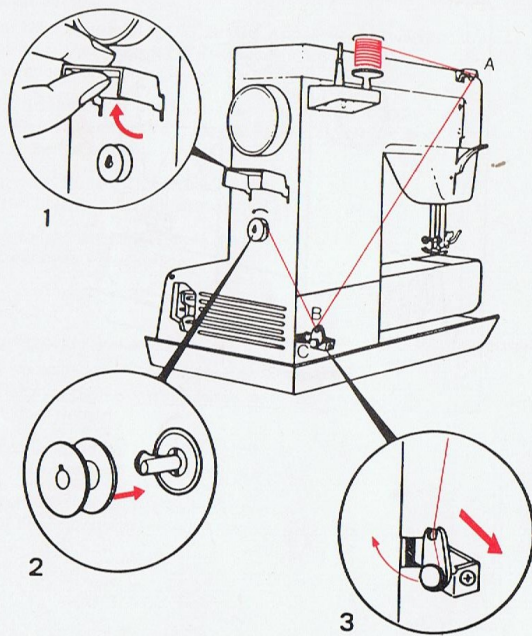


### 2-Stufen Nähfußhöhe

Die 2-Stufen Nähfußhöhe ermöglicht es, extrem dicke Stoffe leicht unter den Nähfuß zu legen.

Nähfußhebel 1. Stufe anheben: Für normale Stoffe  
Nähfußhebel 2. Stufe anheben: Für dicke Stoffe





### Spulen

Spulerkappe öffnen (Abb. 1) und eine leere Spule aufstecken. (Abb. 2)

Spulerspannung nach hinten herausziehen. (Abb. 3) Garn auf einen der Garnrollenstifte stecken und den Faden von vorne nach hinten um den Führungshaken A legen. Dann durch Öse B um die Spulerspannung C ziehen, (Abb. 3) und den Faden in Pfeilrichtung einige Male auf die Spule wickeln.

Fadenende festhalten und den Anlasser betätigen. Spulvorgang beliebig beenden.

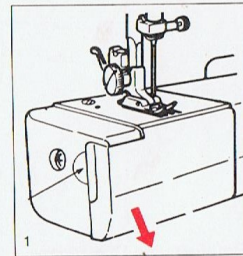
**Bitte beachten**, daß nicht überspult wird. Das Spulen wird nicht automatisch beendet.



### Spule wechseln

Zum Spule wechseln muß die Klappe am Freiarm geöffnet werden.

(Abb. 1)

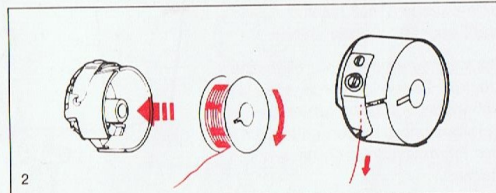


### Unterfaden einfädeln

#### Einsetzen der Spule

Die gefüllte Spule in die Spulenkapselform einlegen. Dabei den Faden in Pfeilrichtung halten. Das Fadenende durch den Schlitz unter die Spannungsfeder ziehen.

(Abb. 2)



#### Einsetzen der Spulenkapselform

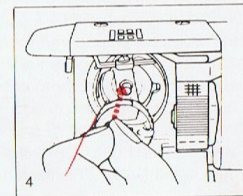
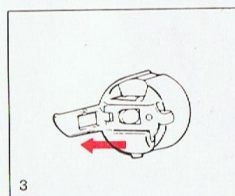
Nadel durch drehen am Handrad in ihre höchste Stellung bringen. Die Klappe der Spulenkapselform in Pfeilrichtung öffnen.

(Abb. 3)

Die Spulenkapselform an der Klappe festhalten und mit der Aussparung nach oben auf den Stift des Greifers schieben.

(Abb. 4)

Klappe loslassen und mit leichtem Druck auf die Spulenkapselform kontrollieren, ob diese wirklich fest sitzt.

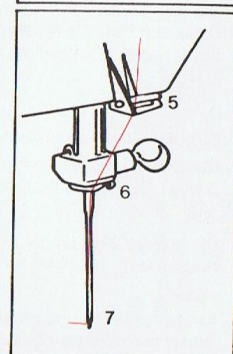
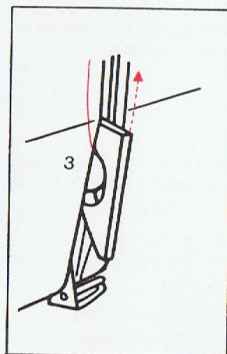
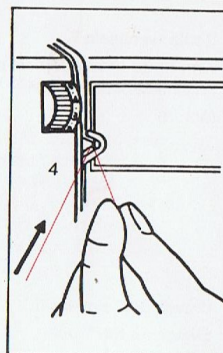
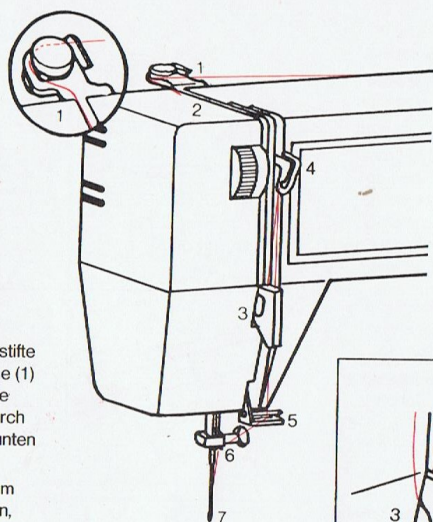


### Einfädeln des Oberfadens

Bitte beachten, daß Nähfuß und Fadenhebel oben stehen.

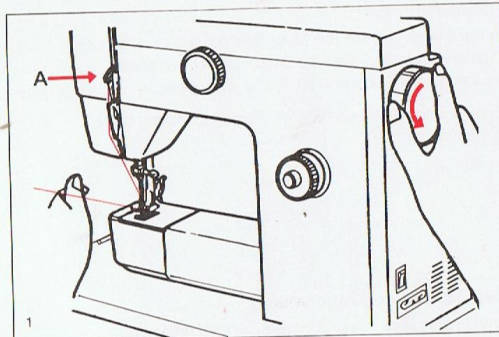
Garn auf einen der Garnrollenstifte stecken. Faden in Führungöse (1) einhängen, von hinten unter die Vorspannung (1) legen und durch den Führungsschlitz (2) nach unten ziehen.

Faden von links nach rechts um die Fadenanzugsfeder (3) legen, nach oben halten und von links nach rechts in den Schlitz des Fadenhebels (4) einhängen. Dann den Faden nach unten ziehen und jeweils von rechts in die Ösen (5 und 6) hängen. Zuletzt den Oberfaden von vorne in die Nadel (7) einfädeln.

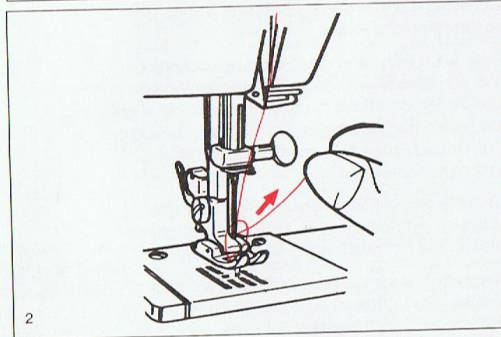


### Unterfaden heraufholen

Den eingefädelten Oberfaden mit der linken Hand locker halten. Das Handrad in Pfeilrichtung drehen, bis der Fadenhebel A eine Bewegung nach unten und wieder nach **oben** ausgeführt hat. (Abb. 1)



Wenn der Fadenhebel wieder **oben** steht, den Oberfaden leicht anziehen, damit die Schlinge des Unterfadens nach oben kommt. (Abb. 2) Schlinge fassen und zusammen mit dem Oberfaden nach hinten unter den Nähfuß legen.





### Fadenspannung

In der Fabrik wurde die Maschine mit gebräuchlichsten Garnen eingenäht, und die Ober- und Unterfadenspannung auf Durchschnittswerte eingestellt.

Zum normalen Nähen muß die Fadenspannung nicht verändert werden.

Bei Verwendung anderer Garne oder für spezielle Zwecke kann eine kleine Veränderung der Spannung erforderlich werden.

Um die Fadenspannung zu kontrollieren, **immer in doppeltem** Stoff eine Probenäht nähen.

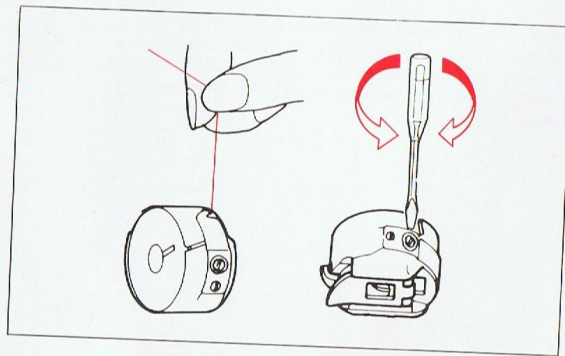
### Fadenspannung (Unterfaden)

Die Unterfadenspannung ist auf Durchschnittswert eingestellt. Für die Kontrolle dieses Wertes gibt es eine einfache Regel.

Eine gefüllte Spule in die Spulenkapsel einlegen und den Unterfaden wie zum Nähen einfädeln. Den Faden ca. 10 cm herausziehen und die Kapsel am Faden hängen lassen. Bei leichtem, ruckartigen Ziehen nach oben soll sich die Kapsel etwas nach unten bewegen.

Läuft die Spulenkapsel ohne Widerstand nach unten, ist die Spannung zu lose, und wird durch Drehen der Schraube nach rechts fester.

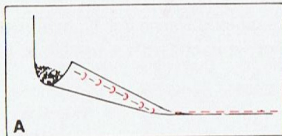
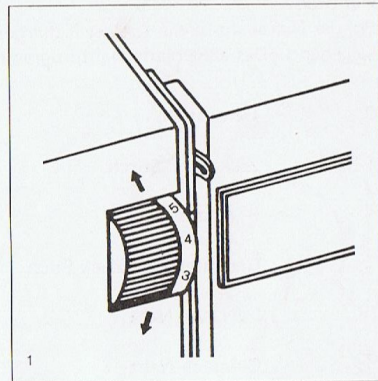
Bleibt die Kapsel ohne Veränderung am Faden hängen, ist die Spannung zu fest, und wird durch Drehen der Schraube nach links loser.



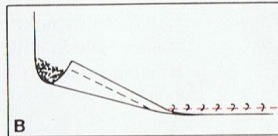
### Fadenspannung (Oberfaden)

In der Fabrik wurde die Maschine mit den gebräuchlichsten Garnen eingenäht und die Oberfadenspannung auf normal (Bereich 4-6) eingestellt. Bei Verwendung anderer Garne kann eine kleine Veränderung der Fadenspannung erforderlich werden. Je höher die Zahl, je fester die Spannung.

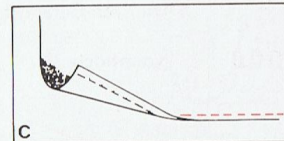
(Abb. 1)



**Abb. A** zeigt eine zu lose Oberfadenspannung. Spannungsskala auf eine höhere Zahl stellen.









**Abb. B** zeigt eine zu feste Oberfadenspannung. Spannungsskala auf eine niedrigere Zahl stellen.

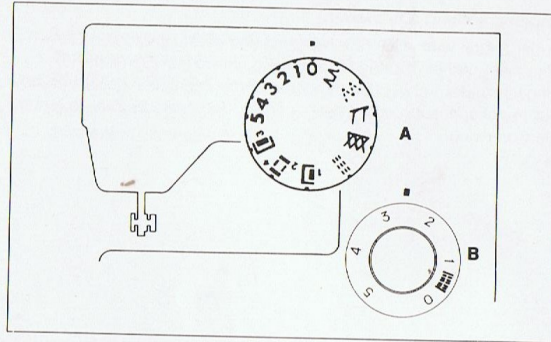


**Abb. C** zeigt die richtige Einstellung der Spannung, d. h. die Verknötung des Ober- und Unterfadens liegt zwischen beiden Stofflagen.

### Nahtwahl

Bei der Nahtwahl ist die Art der Näharbeit ausschlaggebend. Das eingebaute Nahtprogramm beitet:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 0   | Geradstich               |
| 1-5   | Zick-Zack-Stich          |
|    | Blindstich               |
|    | Genähter Zick-Zack-Stich |
|   | Overlock-Naht            |
|  | Overlock-Naht            |
|  | Dreifach-Geradnaht       |
|  | Knopfloch                |



Den Nahtprogrammknopf A drehen, bis das gewünschte Nahtprogramm unter dem Pfeil ▼ einrastet.

Den Stichtlängenknopf B auf die gleiche Farbe des Nahtmusters stellen. Die Stichtlänge kann aber, je nach Stoff und Näharbeit beliebig verändert werden.



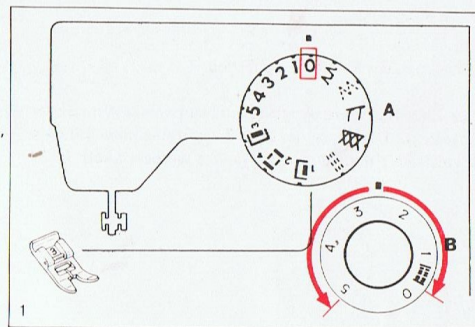
### Geradstich-Nähte

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1

Für Geradnähte wird der Nahtwähler A auf 0 gestellt.

Die Stichlänge kann mit dem Stichlängenknopf B verändert werden, je nach Art des Stoffes und der Näharbeit. Die gebräuchlichste Stichlänge liegt bei 2.

(Je dicker das Material, um so größer die Stichlänge.)

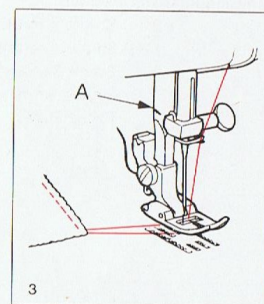
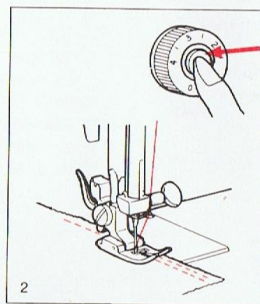


Zum **Rückwärtsnähen** die Taste in der Mitte des Stichlängenknopfes drücken. Sobald die Taste losgelassen wird, näht die Maschine wieder vorwärts. (Abb. 2)

Am Ende einer Naht **muß** der Fadenhebel in höchster Stellung stehen. Dies geschieht durch Drehen am Handrad.

**Achtung!** Handrad nur nach vorne drehen.

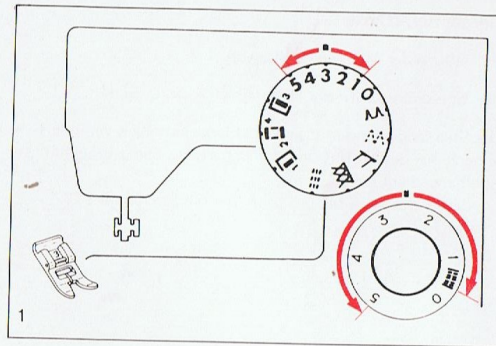
Das Nähgut nach hinten ziehen und die Fäden am Fadenabschneider A abschneiden. (Abb. 3)



### Zick-Zack-Nähte

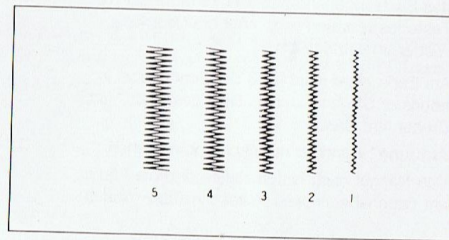
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1

Zick-Zack-Nähte werden mit dem Nahtwähler A im Bereich 1-5 eingestellt. Die Länge der Zick-Zack-Stiche kann mit dem Stichelängen-Knopf B beliebig variiert werden. (Abb. 1)



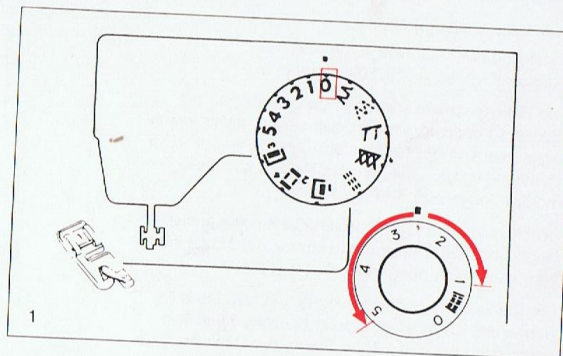
Anwendungsmöglichkeiten:

- z.B.: Kräuseln mit Einlauffaden
- Spitze ansetzen
- Schnittkanten versäubern
- Monogramme sticken
- Flicken usw.



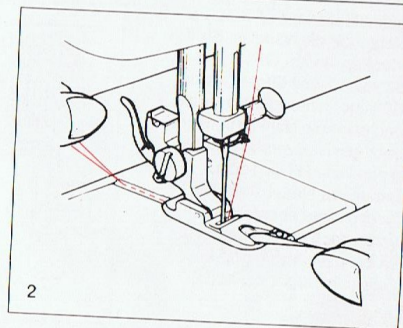
### Säumen mit dem Säumerfuß

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Säumer-Sohle Nr. 1



Der Säumerfuß ist für leichte und dünne Stoffe geeignet.

Der Stoff, der gesäumt werden soll, muß sauber und gerade zugeschnitten sein. Die Kante wird am Anfang des Stoffes ca. 3 mm doppelt eingeschlagen und mit 4-5 Stichen festgenäht. Dabei an den Fäden etwas nach hinten ziehen. Dann die Nadel in den Stoff stecken, den Nähfuß leicht anheben und die Umschlagkante in die Schnecke des Säumers ziehen. Jetzt mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff gleichmäßig in die Schnecke des Säumers laufen soll. (Abb. 2)





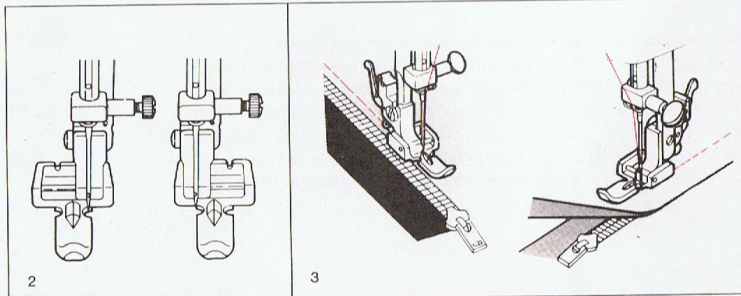
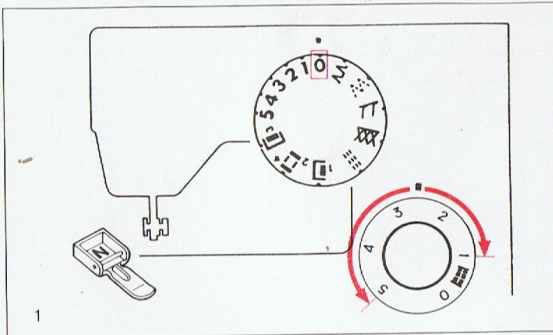
### Reißverschluss einnähen

Einstellen der Maschine siehe Abb. 1  
Reißverschußsohle (Nr. N) einrasten

Die Reißverschußsohle kann durch Anheben der Spitze so reguliert werden, daß sie entweder rechts oder links von der Nadel steht. (Abb. 2)  
Dadurch ist das Einnähen des Reißverschlusses möglich, ohne den Stoff zu drehen.

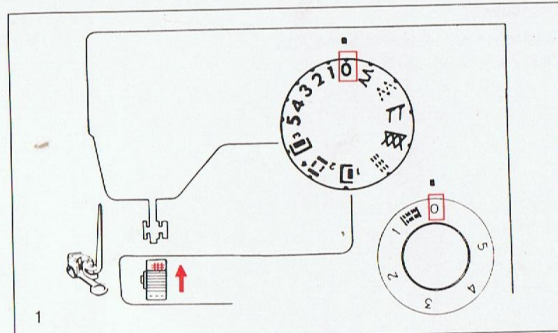
Übliche Methode: Der Reißverschuß sollte immer von Hand eingehaftet sein, und dann mit der Maschine von unten nach oben eingenäht werden.

Die Reißverschußsohle so einstellen, daß sie links neben der Nadel steht. Zuerst die linke Seite von unten nach oben einnähen, wobei der Reißverschuß geschlossen bleibt. Kurz vor Nahtende die Nadel im Stoff stecken lassen. Den Verschuß so weit öffnen, bis der Schieber hinter der Nadel ist und dann die Naht fertignähen. Jetzt die Reißverschußsohle umstellen, daß sie rechts neben der Nadel steht. Die zweite Seite ebenfalls von unten nach oben einnähen, wobei man unten mit der Quernaht beginnt. (Abb. 3)



### Stopfen

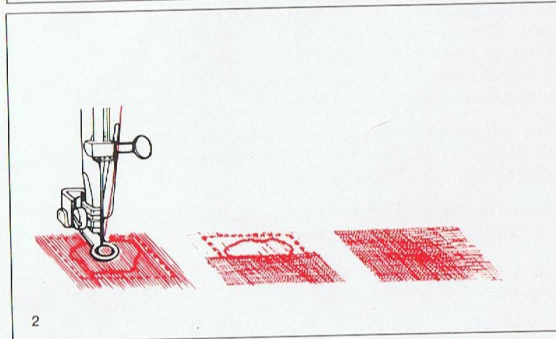
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Nähfußhalter abschrauben  
Stopffuß anschrauben  
Transporteur versenken



Zum Stopfen von kleinen Löchern und dünnen Stellen ist der Stopffuß sehr praktisch. Den Stopffuß so anschrauben, daß der Bewegungshebel über der Nadelhalteschraube liegt.

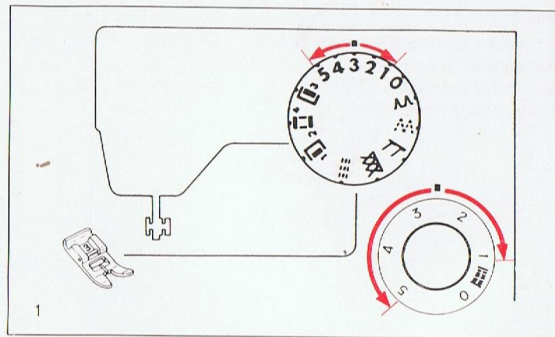
Das Loch zunächst umstopfen. Nun durch gleichmäßiges Vor- und Rückwärtsziehen des Stoffes das Loch übernähen. Dann die Stopfarbeit drehen und die vorher dicht gespannten Fäden noch einmal überstopfen. (Abb. 2)

Bei großen Löchern oder sehr dünnen Stoffen ist es ratsam das Nähgut in einen Rahmen zu spannen.



### Versäubern

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Zick-Zack-Sohle Nr. 3 einrasten

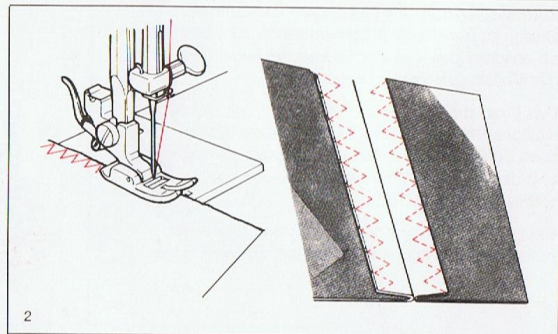


Beim Versäubern die Stoffkante in der Mitte des Fußes führen, damit die Nadel einmal in den Stoff und einmal ins Leere sticht. Im allgemeinen sollte der Zick-Zack nicht zu breit und die Stichlänge nicht zu lang sein.

Zum Versäubern von groben und elastischen Stoffen wie Jersey, Frottier oder Tweed, eignet sich der genähte Zick-Zack besonders gut.

**Unser Tip:** halbe Stichlänge der eingestellten Breite.  
z. B.: Zick-Zack-Breite 4, Stichlänge 2.

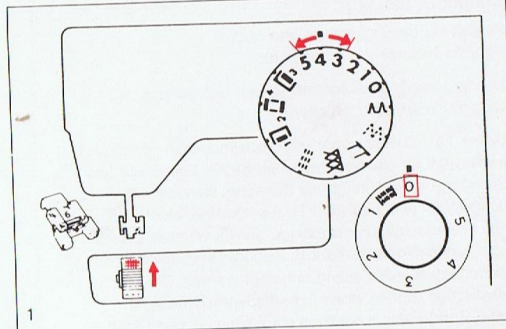
Zum exakten Versäubern **Sonderzubehör**  
Kettel-Sohle Nr. 8 verwenden.



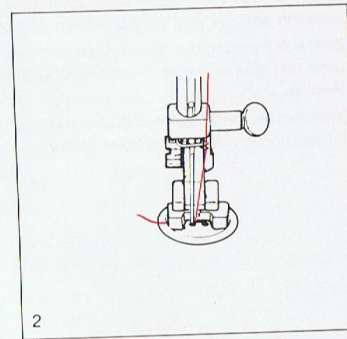


### Knopf annähen

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Knopfannäh-Sohle Nr. 6 einrasten  
Transporteur versenken  
Stichlage links



Den Knopf genau in den eckigen Ausschnitt des Nähfußes legen.  
Die Zick-Zack-Breite so groß einstellen (ca. 4), daß die Nadel rechts  
und links exakt in die Löcher des Knopfes einsticht. Dann mit  
ca. 8-10 Stichen den Knopf annähen. Bei Unterfäden verknoten, damit  
die Befestigung des Knopfes nicht aufgeht. (Abb. 2)



### Knopfloch nähen

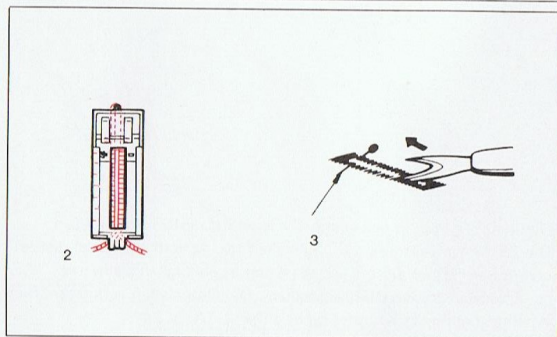
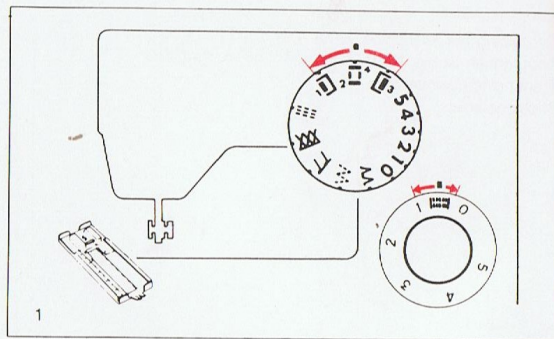
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Knopfloch-Sohle Nr. 5 einrasten

Mit der Knopfloch-Automatik lassen sich schnell und einfach Knopflöcher arbeiten.

**Unser Tip:** Zuerst immer ein Probeknopfloch nähen und **individuell** für die verschiedenen Stoffe, Stichbreite und Stichtlänge einstellen. (grüne Bereiche) Hat das Kleidungsstück eine Einlage, z. B. aus Vlieseline, muß auch das Probeknopfloch mit Einlage genäht werden. Dünne oder empfindliche Stoffe, z. B. Seidenjersey, sollten mit Seidenpapier, evtl. Zeitung, unterlegt werden. Bei sehr elastischen Stoffen einen Einlauffaden mitführen, (Abb. 2) oder das Knopfloch mit steifem, dünnen Stoff unterlegen, der nach dem Nähen von links abgeschnitten wird. So wird ein Ausdehnen verhindert.

Zum Aufschneiden des Knopfloches mit dem Pfeiltrenner unter den oberen Riegel eine Stecknadel stecken. (Abb. 3)

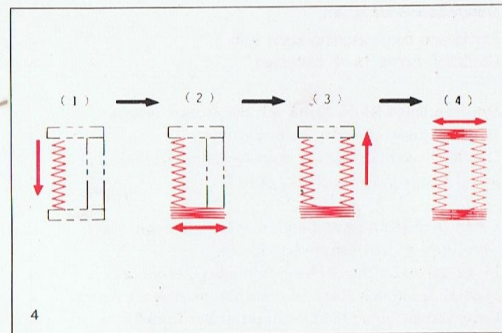
Knopflöcher genau auf dem Stoff markieren. Die Oberfadenspannung evtl. **etwas loser stellen**.



### Knopfloch nähen (Fortsetzung)

Die Knopfloch-Sohle hat Maßstriche, damit Knopflöcher immer die gewünschte Länge erhalten. Die Sohle so einrasten, daß die Seite mit dem Maß nach links liegt. Dann den Schlitzen der Sohle vorziehen, bis der Pfeil auf den letzten Maßstrich zeigt.

Knopflöcher werden im grünen Bereich eingestellt.



Den Nahtprogrammwähler wie folgt schalten:

Einstellung 1:



Die 1. Raupe wird genäht, vorwärts  
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Einstellung 2:



Der 1. Riegel wird genäht.  
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Einstellung 3:



Die 2. Raupe wird genäht, rückwärts  
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Einstellung 4:



Der 2. Riegel wird genäht.  
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)  
Dann den Faden mit einigen Geradstichen  
vernähen.

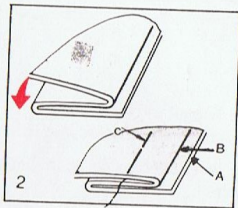
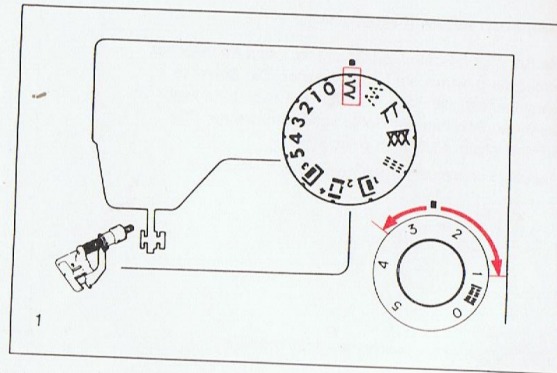


### Blindstich-Rocksaum

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Blindstich-Sohle Nr. 9 einrasten

Der Blindstich ist die Naht, mit der Röcke, Hosen, Gardinen usw. gesäumt werden können.  
Die Saumnaht läßt sich je nach Art des Materials in der Länge individuell verstellen.

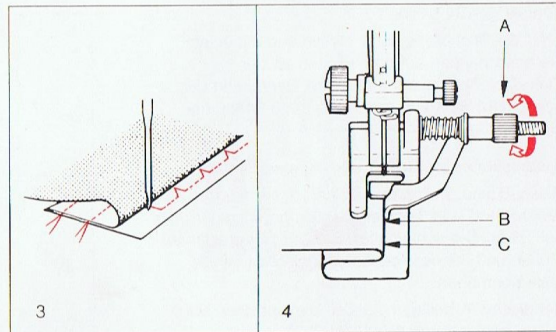
Einen Rocksäum so vorbereiten wie zum Handnähern.  
Den Saum an der Kante versäubern.  
In der gewünschten Breite einschlagen, heften und bügeln. Dann den Rock so umschlagen, daß die Saumkante (A) ca. einen halben cm unter der Rockkante (B) hervorsteht. (Abb. 2) (C = Heftnaht)  
Genäht wird auf der linken Stoffseite.



### Rocksaum-Blindstich (Fortsetzung)

Die Saumkante unter den Fuß legen, Fuß senken, und am Handrad drehen, bis die Nadel in ihre äußerste linke Stellung (Blindstich) geht. Den Nähfuß nur knapp anheben und den Stoff so verschieben, daß die Nadel den Rock faßt. Nun den Nähfuß senken und Schraube A so drehen, daß der Kantenführer B die Umschlagkante C berührt. (Abb. 3)

Jetzt vorsichtig weitenähen und dabei beachten, daß der Stoff immer gleichmäßig am Kantenführer entlangläuft. Die Zwischenstiche werden auf der Saumkante genäht, der Blindstich soll einen Faden des Rockes fassen.



### Genähter elastischer Zick-Zack

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Zick-Zack-Sohle (Nr. 3) einrasten

Diese Naht hat einen großen Anwendungsbereich, z. B.: Flicken, Ausbessern, Risse zunähen, Unterwäsche stopfen, Gummiband aufnähen, Versäubern von groben und elastischen Stoffen wie Jersey oder Tweed, Säume in Frottier umnähen, Spitzen annähen usw.

#### Flicken aufnähen

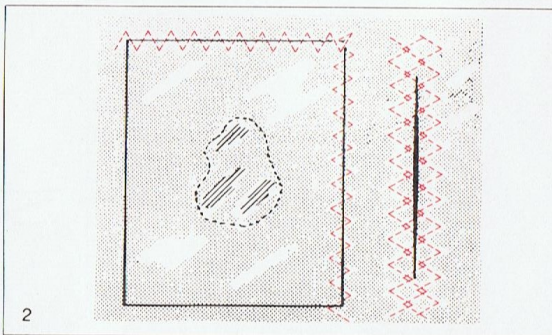
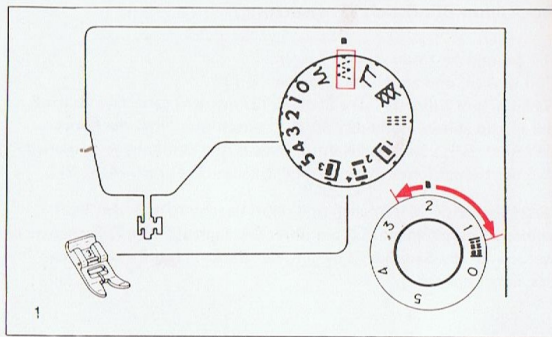
Auf die schadhafte Stelle im Nähgut ein neues Stoffstück legen. (Rechte Seite liegt oben). Die Schnittkanten mit dem genähten Zick-Zack genau übereinander. Darauf achten, daß die Stiche an den Ecken doppelt genäht werden.

Jetzt die Stichbreite auf 0 stellen und mit einem Geradstich innen auf dem Flicken an der Zick-Zack-Naht entlang steppen. Dann kann der schadhafte Stoff von der linken Seite knapp am Geradstich abgeschnitten werden.

#### Ausbessern von Rissen und dünnen Stellen

Risse, dünne Stellen und kleine Löcher werden mit feinem Stoff oder leichter Vlieseline unterlegt (wichtig bei Trikot). Die schadhafte Stellen gut voreinander stoßen und mit dem genähten Zick-Zack einige Male übernähen.

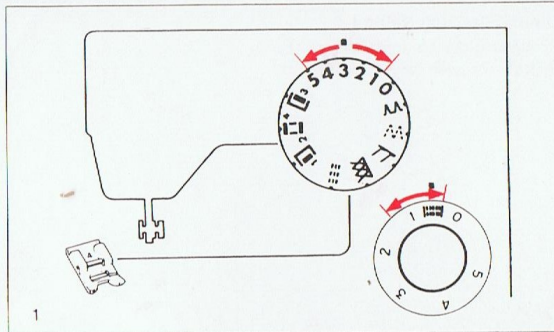
Bei diesem Arbeitsgang sollen die einzelnen Nahtreihen ineinandergreifen. (Abb. 2)





### Applikation

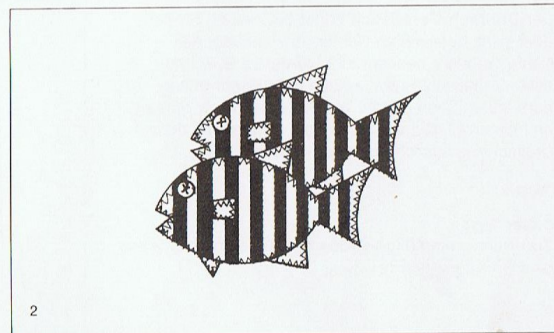
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Stick-Sohle Nr. 4 einrasten



Das Applikationsmotiv mit ca. 2 cm Zugabe ausschneiden und auf den Unterstoff legen. Dann mit Zick-Zack-Breite 1,5 und Stichelänge 1 die Musterkonturen übernähen.

Anschließend die Nahtzugabe sauber abschneiden. Die Zick-Zack-Breite auf ca. 2 und die Stichelänge auf ca. 0,3 stellen und die Motivkante so übersticken. (Abb. 2)

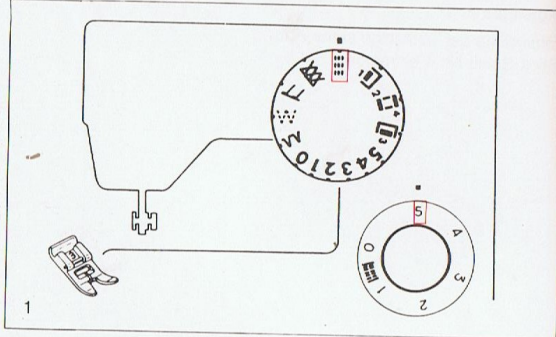
**Unser Tip:** Den Grundstoff mit Seidenpapier unterlegen, dehnbare Stoffe mit Viseline unterbügeln.



### Stretch-Dreifach-Nähte

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Zick-Zack-Sohle Nr. 3 einrasten

Nur für Mod. 8510

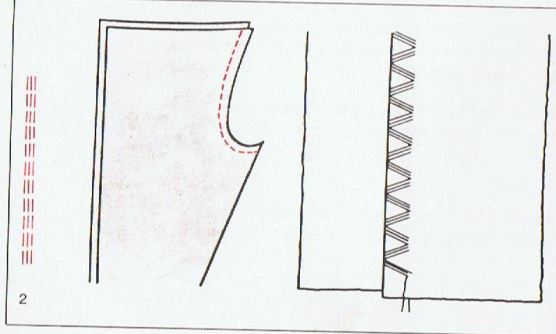


Der **Dreifach-Geradstich** findet bei einigen Stoffen oder ganz bestimmten Nähten Anwendung. Alle Nähte die stark beansprucht werden, z. B. Schrittnähte, Ärmelnähte usw., sollten mit diesem besonders festen Stich genäht werden. Aber auch Nähte an Polstern, Taschen, Jeans usw. können mit dem Dreifach-Geradstich gesteppt werden.

(Abb. 2)

#### Unser Tip:

Zur Nahtverstärkung werden bereits fertige Nähte mit dem Dreifach-Stich übernäht.



### Stretch-Kanten-Nähte

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Zick-Zack-Sohle Nr. 3 einrasten

Dünnes und  
feines Material:



Dickes und  
grobes Material:

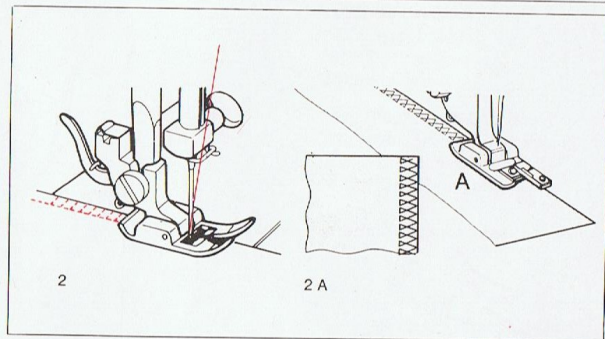
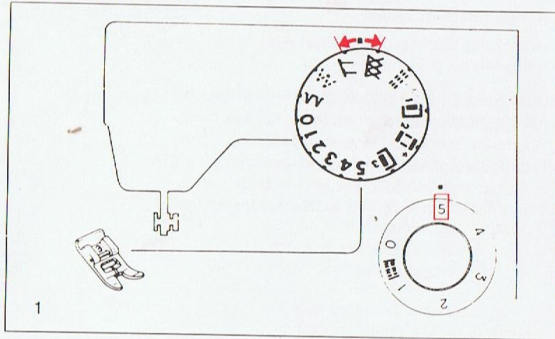


Mit diesen Stretch-Programmen wird in einem Arbeitsgang genäht und versäubert. Vorteilhaft für alle dehnbaren Stoffe, sowie gewirktes Material und Stricksachen. Stretch-Kanten-Nähte (Overlocknähte) sind ideal für das Ansetzen von Kragen- und Ärmelbündchen, z.B. bei T-Shirts.

Um zwei Stoffteile zusammen zunähen, die Schnittkanten genau aufeinanderlegen und den Stoff so führen, daß die Nadel während des Nähens die Kanten umschlingt. (Abb. 2)

**Unser Tip:** Sonderzubehör Kettel-Sohle Nr. 8 verwenden. Mit dieser Sohle werden die Nähte sauberer, elastischer und der Konfektion ähnlicher. (Abb. 2 A)

Nur für Mod. 8510

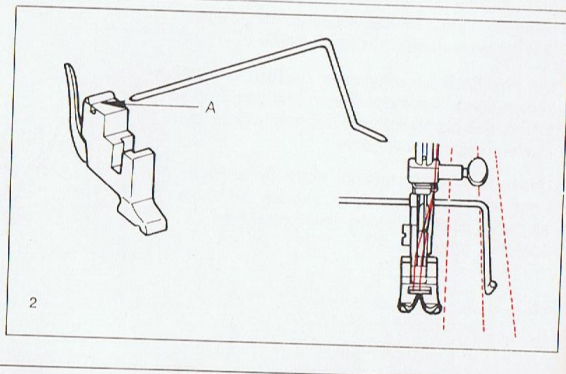
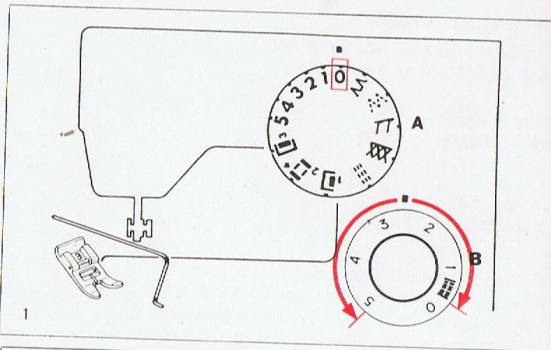




### Nähen mit dem Lineal

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1  
Nähsohle Nr. 3 einrasten

Das Lineal ist eine praktische Hilfe, um gleichmäßige Parallelnähte zu erzielen. Kanten oder Säume zu steppen. Es wird einfach unter die Haltefeder A des Nähfußhalters geschoben und kann beliebig verstellt werden. (Abb. 2)  
Genäht werden kann mit jedem Nahtprogramm.



### Sonderzubehör

**Geradstich-Garnitur:** für sehr diffizile Näharbeiten Gardinen, extrem dünne Stoffe, weiches Leder und ähnliches.

**Lochstich-Garnitur:** Lochstickerei, eine schöne Verzierung für Heimtextilien und Bekleidung.

**Säumer-Sohle:** näht ca. 3 mm breite Säume, für Volants, Bänder usw.

**Kettel-Sohle:** um Schnittkanten besonders sauber zu benähen. Verhindert Zusammenziehen und erhöht bei Stretch-Nähten die Dehnfähigkeit.

**Teflon-Sohle:** für Kunststoffe aller Art. Regenschirm, Duschvorhänge usw. Klebt nicht auf dem Material, sondern näht gleichmäßig.

**Kordel-Sohle:** Zum Aufnähen von Wolle, Perlgarn oder Gummifäden. Für Ziernähte, zum Smoken und Kräuseln.

**Obertransportfuß:** verhindert Ausweiten der Nähte in weichen Stoffen (z. B. Nicki, Rippenware). Auch für Alcantara und Samt geeignet.

**Makierfuß:** vereinfacht das Übertragen eines Schnittmusters auf den Stoff. Auch für Hohlsäume oder Fransen geeignet.

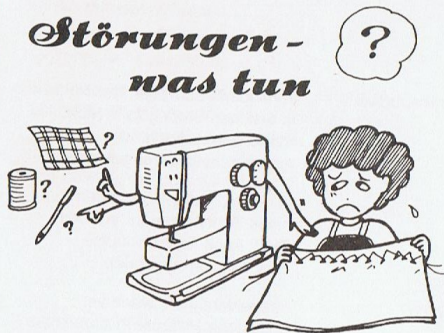
**Rollenfuß:** empfehlenswert, wenn verschiedene Materialien zusammen verarbeitet werden sollen, z. B.: Leder mit Stoff. Sehr gut auch für Schlingenware, Strickstoffe usw.

**Wollstopffuß:** Beim Stopfen von Löchern in Strümpfen, Ärmeln, Unterwäsche usw. wird ein materialgerechter Stopffaden mitgeführt.

Fragen Sie in Ihrem Fachgeschäft nach weiterem Nähzubehör.

Änderungen vorbehalten

## Störungen - was tun



|  |  |
|--|--|
| Fehlstiche:  | Neue Nadel einsetzen.                                    |
| Gezogene Nähte:                                      | Nadel und Garn zu stark,<br>Spannung zu stramm.          |
| Hartes lautes<br>Näheräusch:                         | Reinigen und Greifer ölen,<br>Nadel stumpf.              |
| Handrad dreht sich<br>nicht. Maschine sitzt<br>fest: | Handrad ruckartig nach hinten und<br>vorne drehen.       |
| Löcher im Stoff:                                     | Nadel stumpf, Nadel zu stark.                            |
| Näht keine Stiche:                                   | Nadel falsch herum eingesetzt,<br>Nadel verbogen.        |
| Nadelbrechen:  | Stichlänge zu kurz. Nadel nicht<br>materialentsprechend. |

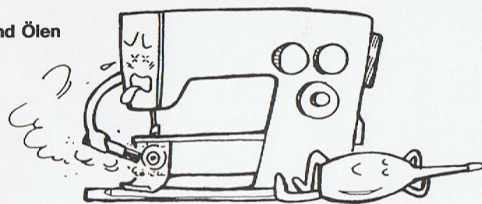
|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Oberfaden reißt:                   | Nadel schadhaft, Oberfaden-<br>spannung zu stramm, Nadel<br>falsch herum eingesetzt. |
| Stoff wird nicht<br>transportiert: | Transporteur ist versenkt,<br>Stichlänge ist zu kurz.<br>Nähfußdruck zu schwach.     |
| Schlechte Stiche:                  | Nadel und Spannung prüfen,<br>Greifer ölen.  |
| Unterfaden reißt:                  | Spulenkapsel nicht richtig<br>eingesetzt, Unterfaden-<br>spannung zu stramm.         |

Wenn die Maschine zur Inspektion zum Fachhändler  
muß, bitte immer mit Anlasser und Zubehör.





### Reinigen und Ölen



Die Nähmaschine ist in der Wartung anspruchslos. Alles, was zur regelmäßigen Pflege gehört, kann selbst gemacht werden.

Den Transporteur reinigen und den Greifer ölen. Wenn sich im Bereich des Greifers viel Staub und Schmutz gesammelt hat, Nadel, Nähfußhalter, Spulenkapsel und Garnrolle entfernen. Die Stichplatte abschrauben und abnehmen. (Abb. 1) Zum Reinigen der Teile um den Greifer einen Pinsel oder weichen Lappen benutzen. Wichtig sind die Rillen zwischen den Transporteurstegen. Sie werden mit einem Streichholz gesäubert.

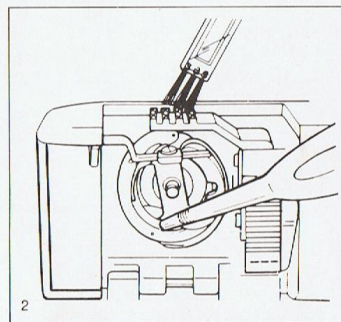
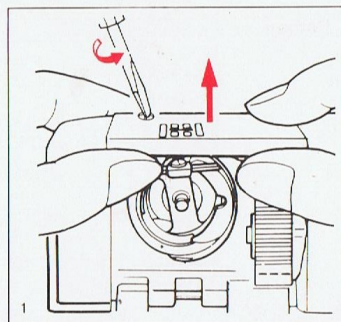
Die Nähmaschine braucht wenig Öl. Geölt werden sollte der Greifer. Ab und zu einen Tropfen in die Greiferbahn genügt. (Abb. 2) Nach dem Ölen die Maschine gut durchlaufen lassen. Zuerst ohne, dann mit Nähgarn.

**Achtung:** Nur harz- und säurefreies Nähmaschinenöl verwenden.

Gründliche Inspektionen sollten nur im Fachgeschäft ausgeführt werden.

Bitte beachten:

Beim Wechseln von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechung ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.



# 5 Jahre Garantie auf RICCAR Nähmaschinen

2 Jahr Garantie auf die elektrische Ausrüstung

Die Garantie beginnt mit dem Datum der Lieferung und endet 5 Jahre später. Neben der gesetzl. Garantiezeit leistet RICCAR 5 Jahre Garantie für Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. D. h. alle Ersatzteile werden während dieser Zeit von RICCAR kostenlos zur Verfügung gestellt.

Nicht unter Garantie fallen: Normale Abnutzungen, Lackschäden, Glühbirnen, Nadeln und Keilriemen, sowie Schäden, die durch falsche Bedienung und zu wenig Pflege verursacht werden; der Hin- und Rücktransport der Maschine und anfallende Lohnkosten für die Nachbesserung der Maschine.

Und noch eins: Die Garantie erlischt, wenn nichtautorisierte Personen Eingriffe oder Reparaturen vornehmen.

Deshalb unser Tip: Bei Ihrem Fachhändler ist Ihre RICCAR-Nähmaschine immer in besten Händen!

Modell : 8510

Maschinen-Nummer : 10 8211

Lieferdatum : 28.4.87

Ihr Fachhändler :



Maswandt Vertriebsgesellschaft  
für Singer Nähmaschinen m. b. H.  
Filiale 3140 Lüneburg Kl. Bäckerstraße 10 a  
Telefon (041 31) 4 35 87



